

PRESSESPIEGEL

In der Region für die Region: Kies- und Mörtelwerk Andreas Schmidt optimiert Natursteinaufbereitung mit Powerscreen und Rubblemaster



Rund 500 Millionen Tonnen Gesteinsrohstoffe werden jährlich in Deutschland nachgefragt – für ausreichend Wohnraum, funktionierende Verkehrswege aller Art und viele industrielle Produkte.

Mit der Gewinnung von jährlich etwa 40.000 Tonnen Gesteinskörnungen an Sand und Kies leistet Andreas Schmidt mit seinem Kies- und Mörtelwerk in Wittstock einen wichtigen Beitrag, um mineralische Rohstoffe in der Region bereitzustellen. Bereits seit 1991 versorgt das Unternehmen Baudienstleister im Umkreis mit Sand, Schotter oder Kies in unterschiedlichen Körnungen.

Gegründet von Vater Günter Schmidt führt Andreas Schmidt in zweiter Generation weiter. „Und die dritte Generation arbeitet im Unternehmen auch schon fleißig mit“, freut sich der Firmenchef.

Die regionale Versorgung mit mineralischen Rohstoffen ist gerade aus aktuellem Anlass wichtiger denn je. Sowohl aus Kostengründen als auch unter Umweltgesichtspunkten. So musste Andreas Schmidt beispielsweise in der Vergangenheit lange Lieferwege aus weiter entfernten Steinbrüchen in Kauf nehmen, um notwendige Gesteinskörnungen zum Veredeln seines Natursteinschotters zu erhalten.

Das bewegte den Firmenchef dazu, Alternativen zu suchen. Ziel war es, aus dem eigenen Natursteinabbau alle notwendigen Körnungen herzustellen, um bestmögliche

Ergebnisse für seine Kunden in der Region zu erzielen.

Wichtiger Ansprechpartner für ihn sind die Aufbereitungsexperten Alexander Draeger und Jörg Karsten von der Firma Christophel. „Mich hat die Fachexpertise und das langjährige Know-how von den beiden überzeugt. Denn auf ihren Rat hin habe ich mir den Backenbrecher Premiertrak 330 von Powerscreen angesehen. Und der hat ganze Arbeit geleistet“, erklärt Andreas Schmidt.

„Ich will aus etwa 7.000 Tonnen Naturstein-Schotter ein vernünftiges Brechkorn bekommen“, führt der Chef des Kies- und Mörtelwerks Wittstock aus. Im Ergebnis gewünscht sind ein Brechsand 0-4 mm sowie ein Schotter von 2-32/45 mm für den Straßenbau. Perfekter Begleiter für den Backenbrecher Premiertrak 330 von Powerscreen als Vorbrecher ist hier der Prallbrecher RM 90GO! von Rubblemaster. Und weil Andreas Schmidt die Maschine nicht im Fuhrpark hat, wird die Prallmühle bei Bedarf gemietet.

Kompetenter Partner für die Anmietung der benötigten mobilen Aufbereitungstechnik ist die FOT MACHINERY GmbH aus Willebadessen. Der Spezialist vermietet seine Maschinen deutschlandweit und bietet seinen Kunden ein Rundumpaket an. Angefangen mit der Baustellenbesichtigung über die Beratung zur richtigen Maschinenauswahl, den Aufbau und die Inbetriebnahme bis hin zur Einweisung des Personals des Kunden. Der Mietfuhrpark umfasst mittlerweile 15 Maschinen unter-

schiedlicher Typen und Hersteller, darunter acht Brecher, sechs Siebmaschinen und ein Haldenband.

Bei Prallmühlen bevorzugen die Firmenchefs Paul und Vitali Fot die Marke Rubblemaster. „Unser wichtigster Partner ist die Firma Christophel aus Lübeck. Hier finden wir die gleiche hohe Beratungs- und Produktqualität, die wir selbst auch unseren Kunden bieten“, begründet Paul Fot die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen seinem eigenen Unternehmen und dem Lübecker Handelshaus.

„Meine Aufgabe ist es, für meinen Kunden die bestmögliche Lösung zu finden“, erklärt Aufbereitungsexperte Jörg Karsten. „Wichtig ist dabei, den Bedarf des Kunden zu erkennen und ihm mit der richtigen Aufbereitungstechnik für sein Ausgangsmaterial zu noch mehr Erfolg zu verhelfen.“, führt Geschäftsführer Alexander Draeger weiter aus.

Dass Andreas Schmidt bereits zwei Siebanlagen Chieftain 1400 von Powerscreen sein eigen nennt, ist eine perfekte Ausgangslage. Mit dem neu gekauften Backenbrecher Premiertrak 330 als Vorbrecher, der gemieteten Prallmühle RM 90GO! von

Rubblemaster sowie einer der beiden eigenen Kompaktsiebanlagen Chieftain 1400 von Powerscreen in einer Produktionsreihe gelingt nun das, was sich Andreas Schmidt von seiner neuen Investition erwartet hat: Kostenreduzierung und Gewinnoptimierung. Weniger Kosten durch den Wegfall von Ankauf und Anlieferung fremder Gesteinskörnungen aus weit entfernten Steinbrüchen. Und eine höhere Veredelungsquote des eigenen Materials und damit eine verbesserte Verwertbarkeit.

Die Optimierung der Naturstein-Aufbereitung war ein wichtiger Entscheidungsgrund für die Anschaffung des Backenbrechers. Aber nicht der Einzige. „Der Premiertrak 330 steht bei mir auch im Bauschutt. 20.000 Tonnen jährlich sind da zu brechen. Da brauche ich eine robuste, effiziente und verschleißarme Maschine. Und die habe ich gefunden“, ist Andreas Schmidt begeistert.

So ist das Kies- und Mörtelwerk Andreas Schmidt in Wittstock mit seinen rund 10 Mitarbeitern auch für die Zukunft bestens aufgestellt.



...Erfolg aus einer Hand

SIEBEN

BRECHEN

SCHREDDERN

HALDEN & UMSCHLAGEN

SICHTEN & SORTIEREN

WASCHEN